

**Von:** wolfgang kapfhammer [<mailto:kapfhammer.wolfgang@utanet.at>]

**Gesendet:** Mittwoch, 19. Oktober 2011 10:30

**An:** 'Leserforum'

**Betreff:** KLEINE ZEITUNG - Artikel vom 19.10.11, Grüne orten Kniefall.....

*„Endlösung“ der Umweltanwaltschaft nennt man Evaluierung?*

*Das Amt der Umweltanwältin wurde einst von **verantwortungsvollen Politikern** eingeführt, da die gefährdete Umwelt keine Lobby hat. Betroffene Bürger, die ihren Lebensraum gefährdet sahen, hatten bisher eine beratende Anlaufstelle, um ihre Einwände rechtskundig einbringen zu können. Von einem Wirtschaftslandesrat **Buchmann**, der auch für die Kultur unseres Landes zuständig ist, hätte ich mir mehr Verantwortung und Demokratiebewusstsein erhofft, als einen „Kniefall“ vor der mächtigen Industrielobby. Die Erhaltung einer gesunden Umwelt müsste auch das Anliegen des Agrarlandesrates **Seitinger** sein. Dass sich die **beiden Landeshauptleute** und ihre Parteien ebenfalls in Geiselschaft der „Macht des Faktischen“ -nehmen lassen, ist leider zeitgemäß. Geld stinkt jedoch in unserem korrupten „Bananenstaat“ bereits zum Himmel. Österreich wird den Kyotovertrag bei weitem überschreiten und Milliarden Bußgeld bezahlen müssen. Kein Wunder, bei Politikern, denen der Umweltschutz ein Fremdwort geworden ist, das sie nur bei Wahlreden in den Mund nehmen, anstatt Einkehr zu halten, um unseren Enkeln keine ausgebeutete Welt zu hinterlassen. Ich schließe mich Herrn Hessel an und rufe nach den jüngeren Generationen: „empört Euch“, schafft selbst ein anderes politisches verantwortliches Bewusst-Sein, und wählt diese Politiker ab, die noch immer glauben, dass man Geld essen kann.*

*Arch. D.I. Wolfgang Kapfhammer  
8102 SEMRIACH*